

Bewerbung für den Wahlkreis 25 - Leipzig 1 und ein Spitzenvotum

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie wollen wir in Sachsen und Leipzig gemeinsam die dringendsten Fragen der Gegenwart und Zukunft angehen? – Darüber wird auch die Landtagswahl 2024 entscheiden. Hitzerekorde, Artensterben, Krieg mitten in Europa, Kinderarmut oder Pisa-Schock – so viele Herausforderungen, die darauf warten angegangen zu werden.

Es sind unsere BÜNDNISGRÜNEN Werte, die mehr denn je gebraucht werden. Es braucht eine klare Haltung statt populistischer Stimmungsmache, konstruktiven Streit in der Sache statt Kulturkämpfe ums Gendersternchen, Lösungsorientierung statt Schuldzuweisungen, politisches Handeln, welches die Zukunftsfähigkeit des Landes im Blick hat, statt kurzsichtiges Parteikalkül.

Es liegt an uns BÜNDNISGRÜNEN, deutlich zu machen, warum es uns als Motor für Veränderung braucht. Wir konnten in den vergangenen Jahren unserer Regierungsbeteiligung wesentliche Weichen für mehr Klimaschutz, die Energiewende, mehr Bildungsgerechtigkeit, mehr Bürger*innen-beteiligung und gesellschaftliche Teilhabe stellen – viel zu oft gegen Beharrungskräfte, starres Denken und Stillstand.



Christin Melcher

christin.melcher@gruene-sachsen.de

Instagram/ X/ bsky: @chmelcher

Im Landtag:

- stellv. Fraktionsvorsitzende
- bildungspolitische Sprecherin
- Mitglied im Ausschuss für Schule und Bildung, Petitionsausschuss und 1. Untersuchungsausschuss

Politische Vita:

- seit 01/2020 stellvertretende Fraktionsvorsitzende
- seit 10/2019 Mitglied des Sächsischen Landtages
- 11/2016-03/2020 Landessprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen
- 12/2014-11/2016 Mitglied des Landesparteirates
- 12/2014 -12/2016 Vorstandssprecherin KV Leipzig
- 03/2012 – 12/2014 Beisitzerin im Kreisvorstand KV Leipzig

Sonstiges:

- Landesvorsitzende NDC/ Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.
- GEW Mitglied

Die letzten Jahre haben aber auch deutlich gemacht, wenn wir die Zukunft gestalten wollen, dann braucht es jetzt weiter konsequentes Handeln. Es braucht unseren BÜNDNISGRÜNEN Gestaltungswillen mehr denn je: Für ein Sachsen, in dem die Menschen von der Energiewende profitieren. Für ein Sachsen, mit bezahlbaren Mieten unabhängig von der Postleitzahl. Für ein Sachsen, das allen Kindern die besten Bildungsmöglichkeiten gibt. Für ein Sachsen das Ja zur Zukunft sagt.

Ich bin der festen Überzeugung, dass auch die sächsische Gesellschaft weitsichtiger ist, als die Schlagzeilen es scheinen lassen: Wir sehen es bei der Akzeptanz für Erneuerbare Energie und Balkonkraftwerke, mehr Bürgerbeteiligung, längeres gemeinsames Lernen, bezahlbare Mobilität – in vielen Bereichen haben wir BÜNDNISGRÜNE klare gesellschaftliche Mehrheiten.

Wir müssen deutlicher machen, dass wir die regierungstragende Partei derjenigen sind, die dieses Land weiterentwickeln wollen: Jene, die mit kulturellen Projekten Leben in leerstehende Häuser bringen. Die Gründergeist in ländliche Regionen tragen. Die die globalen Herausforderungen in der Energie- und Verkehrswende umsetzen wollen. Die dem Wachstumsversprechen eine neue Solidaritätsidee entgegensetzen. Jene, die Kinderarmut und Vermögensungleichheit bekämpfen wollen und für sozialen Zusammenhalt eintreten.

Die Krisen der letzten Jahre haben uns allen viel zugesetzt und die gesellschaftliche Stimmung ist alles andere als optimistisch. Die politische Konkurrenz heizt die Stimmung einzig und allein aus Parteikalkül weiter an und setzt auf billige Kampagnen, Fakenews, rechte Stimmungsmache und Populismus. Wir hingegen sollten 2024 klar machen, mit welchem politischen Kompass wir die Herausforderungen angehen wollen: Mit Zuversicht und Weitsicht, mit Fakten, mit Mut zur Veränderung, gemeinsam mit und für die Menschen, für eine Politik, die anpackt, statt Angst zu machen.

Für Leipzig im Landtag.

Seit über 20 Jahren lebe und wirke ich in Leipzig. Ob ehrenamtliches Engagement im StudentInnenRat, Mitwirkung in zivilgesellschaftlichen Initiativen, Gründung von Bündnissen für Demokratie oder Bildungsgerechtigkeit oder die Organisation von Willkommensfesten – stets habe ich Stimme erhoben gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Das ist der persönliche Antrieb für mein politisches Engagement.

Bei der Landtagswahl 2019 habe ich für Leipzig das beste Erst- und Zweitstimmenergebnis aller Leipziger Abgeordneten geholt. Was 2019 schon eine Herausforderung war, wird 2024 alles andere als selbstverständlich sein: BÜNDNISGRÜNE Direktmandate in Sachsen. Mir war es deshalb in den vergangenen Jahren sehr wichtig in Leipzig präsent zu sein und neue Netzwerke zu knüpfen. Ich habe viele Vereine und Initiativen besucht, bin mit den Bürger*innen ins Gespräch gekommen, bin regelmäßig im Wahlkreis mit meinem Lastenrad unterwegs, informiere über unsere Politik im Landtag, mache Veranstaltungen, heiße Besucher*innengruppen im Landtag willkommen und eröffne Debattenräume. Das Gespräch, die Stimmung und die vielfältigen Belange der Bürger*innen sind ein unglaublich wichtiger Gradmesser für meine politische Arbeit. Dafür bin ich dankbar. Ich möchte darauf aufbauend auch in den kommenden Jahren für den Wahlkreis wichtige Anliegen mit nach Dresden nehmen und über wichtige politische Entscheidungen aus Dresden direkt mit den Bürger*innen ins Gespräch kommen.

Ich bitte daher um euer Vertrauen für das Direktmandat in Leipzig-Mitte, Reudnitz und Neustadt-Neuschönefeld.

Chancengerechtigkeit für jedes Kind.

Jedes Kind verdient die gleichen Chancen, doch immer noch ist das Elternhaus entscheidend für die Bildungsbiographie. Als erstes Kind einer Arbeiterfamilie, das studiert hat, weiß ich, wie wichtig eine Bildungspolitik ist, die allen Kindern beste Bildungschancen eröffnet. Nicht nur politisch, sondern auch persönlich war mir deshalb die Einführung der Gemeinschaftsschule in Sachsen so wichtig. Einer der schönsten Momente in der Legislatur war daher die Festschreibung der Gemeinschaftsschule ins sächsische Schulgesetz. Auch wenn noch nicht alles perfekt ist: Es war ein Meilenstein in der Sächsischen Bildungspolitik, mit ganz konkreten Auswirkungen auch für Leipzig und die Gemeinschaftsschulen, die hier nun entstehen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen meiner Bildungspolitik ist eine sozialindexbasierte Ressourcensteuerung. Denn die Bedingungen, mit denen Schulen umgehen müssen, sind je nach Standort sehr unterschiedlich. Gerade in Leipzig sieht man je nach Stadtteil, wie unterschiedlich die Herausforderungen und die Bildungsperspektiven sind. Unser BÜNDNISGRÜNER Antrag im Landtag bildet nun die Grundlage für die Umsetzung eines landesweiten Sozialindex, der notwendige Ressourcen zielgerichtet an Schulen mit besonderen Bedarfen leitet.

Unsere BÜNDNISGRÜNE Handschrift ist in der Bildungspolitik mehr als sichtbar: 1000 zusätzliche Fachkräfte für Kitas, die landesweite Weiterführung der Sprach-Kitas, eine Ombudsstelle gegen Diskriminierung, Impulse für echte ganztägige Bildung, Inklusion in Kita und Schule, Fachkräftemonitoring frühkindliche Bildung, Servicestellen für Bildung für nachhaltige Entwicklung – wir konnten viele wichtige parlamentarische Initiativen in dieser Legislaturperiode beschließen. Dennoch ist der Schatten des Personalmangels, den die verfehlte Bildungspolitik unter der CDU-Führung der vergangenen Jahrzehnte zu verschulden hat, groß.

Es wird uns BÜNDNISGRÜNE weiterhin brauchen, wenn wir in Sachsen eine Bildungspolitik wollen, die nicht nur auf die Finanzen schaut, sondern das echte Bildungsland Sachsen qualitativ weiterentwickelt. Bildung wird regelmäßig als eines der wichtigsten Themen bei Landtagswahlen genannt, gerne möchte ich als Bildungspolitiklerin weiter zu einer BÜNDNISGRÜNEN Handschrift in Sachsen beitragen und bitte daher auch um euer Vertrauen für ein Spitzenvotum für die Listenaufstellung.

Herzliche Grüße

Christin